

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 26 (1958)  
**Heft:** 4

**Artikel:** An alle jungen Menschen  
**Autor:** Silone, Ignazio  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568248>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

DER KREIS

LE CERCLE

THE CIRCLE

Eine Monatsschrift

Revue mensuelle

A monthly

Nr. 3/1958

XXVI. Jahrgang/Année/Year

## An alle jungen Menschen

Es liegt uns fern, eine Sekte zu gründen. Wenn wir das Bedürfnis spüren, mit dieser Welt, wie sie sich uns jetzt darstellt, zu brechen, also: Revolutionäre zu sein, dann ist die Revolution ein Bedürfnis, endlich nicht mehr allein sein zu müssen, einer gegen den andern. Unsere Revolution ist ein Versuch, gemeinsam zu leben und vor diesem unserem Leben keine Angst mehr haben zu müssen. Nicht die Angst vor unserer irdischen Existenz darf uns mehr bewegen, sondern einzig und allein unser Wunsch nach Gemeinsamkeit, nach gegenseitigem Verstehen, nach Brüderlichkeit. —

Was würden für ein Land wie das unsrige hundert junge Menschen bedeuten, die entschlossen wären, auf alle Sicherheiten zu verzichten, sich nicht mehr korrumpern zu lassen, die befreit wären von der Besessenheit nach materiellen Gütern, vom Ehrgeiz nach einer sogenannten Karriere — die geeinigt wären, auf der Grundlage einer unbedingten Aufrichtigkeit, einer unbedingten Brüderlichkeit. Hundert junge Menschen, die bei jeder Gelegenheit und auf jede Frage die Wahrheit sagen, nichts als die Wahrheit — und die selber nach der Wahrheit leben. Hundert junge Menschen, die man nicht an einem Abzeichen erkennt oder an einer Uniform — sondern einzig und allein an ihrer Lebensführung.

*Aus dem Roman «Brot und Wein», von Ignazio Silone.*

Diese Worte waren während des zweiten Weltkrieges an die jungen Menschen Italiens gerichtet. Aber bleiben sie darüber hinaus nicht ein bleibender Anruf an alle jungen Menschen, die eine wahrhaftigere Welt erstreben? Um dieser Ueberzeugung willen stehen sie hier.

R.



Zeichnung von Antonio Santos, Coimbra.